



Olibanum intens^{IR}

Weihrauchextrakt



NEU

vsonic
SWISS



Ein altes Phytotherapeutikum neu aufgelegt: *Boswellia serrata* als **Vital-Wellen-Ultraschall-Gel** bei akuten und chronischen Entzündungen aller Art

Olibanum

Der medizinisch verwendete Weihrauch heißt Olibanum. Im Mittelpunkt des Interesses steht dabei der indische Weihrauch (*Boswellia serrata*). Der große verzweigte Baum gedeiht nur unter extremen klimatischen Bedingungen, wo lebensfeindliche Wüste und regenbringende Berge einander begegnen. Die Weihrauchgewinnung erfolgt durch mehrfaches Anschneiden der Bäume zwischen Oktober bis April. Der Ertrag beträgt ca. 1 kg Harz im Jahr pro Baum. Bisher sind über 200 verschiedene chemische Verbindungen aus Olibanum isoliert worden. Pharmakologisch relevant sind vor allem die Boswelliasäuren, deren Anteil bei etwa 30 % liegt.

Weihrauch als traditionelles Heilmittel

In der indischen Naturheilkunde Ayurveda wird Weihrauch schon seit 5000 Jahren eingesetzt. Das Trockenextrakt des Harzes wurde Ölen, Pflastern, Pulvern beigemischt. Klassische Anwendungen waren zunächst Rheuma- und Nervenleiden. Die hippokratischen Schriften belegen den festen Platz des Weihrauchs in der klassischen griechischen Medizin. Auch in das erste geschlossene medizinische System des Abendlandes fand der Weihrauch Eingang: in die Klostermedizin Hildegard von Bingen. Sie behandelte vor allem Ohrerkrankungen wie Schwerhörigkeit und Tinnitus durch Räucherungen des Gehörgangs.

Neuere Erkenntnisse

Für die moderne Medizin entdeckt hat den Weihrauch eine Forschergruppe aus Tübingen unter der Führung des Pharmakologen Prof. Hermann Ammon.

Die Untersuchungen der deutschen Forscher offenbarten eine kleine Sensation: Die im Weihrauch enthaltenen Boswelliasäuren haben eine einzigartige Eigenschaft: sie blockieren – cortisonähnlich – die Bildung von Entzündungsmediatoren, den Leukotrienen, die akute und chronische Entzündungen steuern und unterhalten. Weihrauch wirkt eindeutig auf den Entzündungsprozess, hat aber keine direkt analgetische (schmerzhemmende) Wirkung, wie NSAR (Aspirin etc.). Damit entfallen auch die bekannten typischen, vor allem gastrointestinalen, Nebenwirkungen.

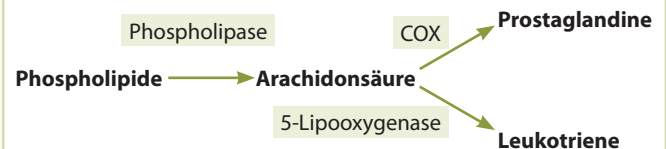
Wirkprinzip an der Schmerz und Entzündungsreaktion

Ammon et al. (1991) schlüsseln das Wirkprinzip wie folgt auf. Die Entzündung ist ja ein komplexer Schutzmechanismus des Organismus, der von Mediatoren in Gang gesetzt wird: hierzu zählen Prostaglandine, Leukotriene, Histamin, Serotonin und andere. Leukotriene und Prostaglandine werden durch Umbauprozesse aus Phospholipiden gebildet: dabei wandelt das Enzym Phospholipase die Phospholipide zunächst in Arachidonsäure um. Von der Arachidonsäure führt nun je ein Weg zu den Leukotrienen (5-Lipoxygenase) und zu den Prostaglandinen (Cyclooxygenase). Cortison, Säule der akademischen

Entzündungstherapie, hemmt Phospholipase, wodurch sowohl Leukotriene als auch Prostaglandine gestoppt werden können. NSAR wiederum hemmen selektiv die Synthese der Prostaglandine über den Cyclooxygenaseweg.

Das außergewöhnliche Wirkprinzip des Weihrauchextraktes liegt nach Ammon et al. (1991) in der selektiven Hemmung der Leukotriensynthese durch Inhibition der 5-Lipoxygenase.

Daneben konnten auch immunmodulierende Wirkungen festgestellt werden auf Leukozytenzahl und Komplementsystem.



Dr. Johann Jauch, TU München:

Die Boswelliasäure blockiert ganz gezielt die Leukotriensynthese und dann gehen die Entzündungen zurück. Weihrauch als Heilmittel, www.3sat.de

Daraus ergeben sich für die Weihrauchtherapie folgende Indikationen:

- akute und chronische Entzündungen
- entzündliches Rheuma
- Allergien
- Psoriasis
- Asthma bronchiale

Ingredients:

Olibanum Öl, Glycerinum, Propylenglycolum, Natriumalginat, Acidum sorbicum, Aqua purificata

Phyto Plus - das Beste für Ihre Haut ● **Frei von** Parfüm, Farbstoffen, Paraffinen, Parabenen, Lactose, Gluten und Mineralöl ● **Frei von** tierischen, bestrahlten und genetisch modifizierten Inhaltsstoffen. **Emulgatoren auf rein pflanzlicher Basis.**

Studien / Quellen

- [1] Ammon, S.: Ein pflanzliches Antirheumatikum, Deutsche Apothekerzeitung, 131. Jg., Nr. 19, S. 972 ff
- [2] Ammon, H.P.T., Maak, T., Singh, G.B., Safsayhi, H. (1991): Inhibition of leukotriene B4 formation in rat peritoneal neutrophils by an ethanolic extract of the gum resin exsudate of *Boswellia serrata*, *Planta medica* 57, S. 203 - 207
- [3] Fazekas, R.J. (2007): Weihrauch: ein neues altes Phytotherapeutikum, www.naturheilkunde-online.de
- [4] Keudell, C. (1995): Therapie von Boswelliasäuren – eine Ergänzung oder sogar Alternative in der Therapie autoaggressiver Erkrankungen, *DCCV-Journal*, Heft 2 / 1995